

BOBSPORT

SVS-Sprinter schiebt im Winter den Bob an

Leo Sares überzeugte beim Leistungstest, schaffte den Sprung in den 4er-Bob und startete im Weltcup durch.

VON RAIMUND NOVAK

NÖN: Sie laufen für die Leichtathletiksektion der SVS. Wie kam es zum Engagement beim

BSC Himberg?

Leo Sares: Der Bobfahrer Henning Beierl hat mich im Sommer

über die sozialen Medien angeschrieben, weil er gesehen hat, dass ich sehr schnell bin. Er fragte mich, ob ich Lust hätte, das Bobfahren einmal auszuprobieren. Bei einem speziellen Sommertraining auf Schienen in Berchtesgaden (D) habe ich es schließlich versucht. Es hat mir getaugt und wir haben dann öfter trainiert.

NÖN: Wie gelang Ihnen der Sprung in den rot-weiß-roten 4er Bob?

Sares: Es gab einen Leistungstest in Innsbruck, bei dem jeder Teilnehmer einen 60m-Sprint, eine beidbeinige Sprungabfolge und vier verschiedene Bobanschub-Varianten absolvieren

musste. Die Zeiten wurden gemessen, Punkte vergeben und ich erreichte den zweiten Gesamtplatz. Markus Treichl (Anm. der Redaktion: Bob-Pilot und Olympiateilnehmer) hat mich dann gefragt, ob ich es beim Weltcup-Auftakt in Cortina d'Ampezzo probieren will und schon feierte ich in Italien mein Debüt im Eiskanal.

NÖN: Wie fühlte sich dieses Debüt an?

Sares: Ich war aufgeregt. Ich war mir unsicher, ob ich es gleich beim ersten Mal schaffe. Ich bin auf der vierten Position und muss auch bremsen. Der erste Schub hat sich aber gut angefühlt und am Ende hat uns sogar nur eine Hundertstel auf den Drittplatzierten gefehlt. Im zweiten Weltcuplauf in Igls wurden wir Fünfter und hatten die beste Startzeit von allen Teilnehmern.

NÖN: Sie wollten auf den Kurzstrecken zu den olympischen Spielen fahren. Bleibt dieses Ziel in der Leichtathletik aufrecht?

Sares: Da es derzeit im Bobfahren so gut läuft, möchte ich jetzt eigentlich beide Olympiateilnahmen schaffen.

NÖN: Das auf die Leichtathletik ausgerichtete Training im Winter fällt dann aber aus. Wird sich das negativ auf die Vorbereitung auswirken?

Sares: Das ist schwer zu sagen. Für die Kurzstrecken über 100m und 200m ist das Schnellkeitsstraining am Wichtigsten. Das Anschieben des schweren Bob wirkt sich aktuell aber sehr gut auf die Schnelligkeit aus. Daher denke ich, dass ich auch im Winter optimal trainieren kann.



▲ Erfolgreiche Premiere! Der Himberger Leo Sares, hier links im Bild mit Markus Sammer, Bob-Pilot Markus Treichl und Sascha Stepan, verpasste beim Weltcup-Debüt mit dem 4er-Bob nur knapp die Medaillenränge und legte eine Woche später, in Igls (T), die schnellste Startzeit aller Teilnehmer auf die Eisbahn.

So kennt man Leo Sares sportlich eigentlich: Auf der Kurzstrecke bei den Leichtathleten. Foto: ölv/@wolf.amri